

Wieder einmal : die Moral

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im 15. Jh. tauchen auf (von etwa 120 Beispielen): Advokat, Barbier, Dolmetscher, Kalender, Salat, Kanal, Kompaß, Minute, Puls, Quadrat, Rezept; im 16. Jh. unter rund 900: Admiral, Arrest, Chirurg, Doktor, Protokoll, Regiment, Akkord, Anemone, Interesse, Sauche; im 17. Jh. unter 500: Adieu, Ballon, Courage, Duell, Familie, Torte, Zitrone, Ventil, Chef, Chaos, Karussell, Sekunde, Signal, Skelett, Tornister, universal; im 18. Jh. unter 800: abstrakt, barock, Chemie, Ellipse, Flanell, Hotel, Industrie, Kanton, Likör, Marine, Mamsell, Meridian, modern, naïv, prägnant, Zitat; im 19. Jh. unter fast 400: Asphalt, Boykott, Coupon, Dynamit, Export, Furore, Gigerl, Humbug, Gulasch, Kautschuk; im 20. Jh. unter 20: Antenne, Detektor, Integration, Jazz, Jeep, Test.

Aus entlegenen Sprachen (von über 1200 Beispielen):
 slawisch: Droschke, Halunke, Haubige, Kummel, Peitsche, Ukas, Sklave;
 arabisch: Admiral, Alkohol, Fakir, Hasard, Arsenal, Atlas, Samasche;
 persisch: Basar, Benzin, Gurke, Karussell, Paradies, Rose, Salamander, Sandale;
 türkisch-tatarisch: Dolmetscher, Joghurt, Kaviar, Kiosk, Ottomane;
 indisch: Dschungel, Ingwer, Kämpfer, Kuli, Moschus, Pfeffer, Pfau, Smaragd;
 malajisch und polynesisch: Atoll, Bambus, Gong, Papagei, Sago, tätowieren;
 chinesisch: Dschunke, Rotau, Taifun, Tamtam, Tee;
 sibirisch: Mammut;
 japanisch: Bonze, Kimono, Jiu-Jitsu;
 ägyptisch: Almanach, Ammoniak, Bluse, Gummi, Nonne;
 mexikanisch: Kakao, Tomate, Hängematte, Schokolade, Mais, Tabak;
 südamerikanisch: Chinin, Guano, Kokain, Ananas, Kautschuk, Jaguar;
 nordamerikanisch: Apache, Mokassin, Tomahawk, Wigwam;
 australisch: Bumerang, Känguruh.

Ausdrücke, die mit dem Christentum ins Deutsche gekommen sind:
 frühchristliche: Bischof, Engel, fasten, Pfaffe, taufen, Teufel;
 spätere: Abt, Altar, Apostel, Dekan, Diakon, Dom, Hostie, Kanzel, Kaplan.

Aus der Studentensprache: Backfisch, Bude, Bummel, fidel, Moos, Schmollis.

Wieder einmal: die Moral

A propos Korea: Ging da kürzlich durch die ganze Presse die Meldung, „die Moral“ unserer Delegation in Korea sei vorzüglich. Was geht uns das an? Wir wollen doch nicht Sittenrichter sein! Es ist im „Bund“ schon früher, aber leider ohne nachhaltigen Erfolg, dargetan worden, daß das französische Wort „le moral“ auf deutsch nicht die Moral heißt — das ist etwas ganz anderes —, sondern „Geisteshaltung“ oder kurz nur „Haltung“ oder „Geist“. Also im gegebenen Fall: „Der Geist unter den Schweizern in Korea ist gut.“ Das genügt!
 „Bund“